

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. -
Verband für Arten- und Biotopschutz

Referat Artenschutz
www.lbv.de



LBV-Projekt-Report Weissstorchschutz

(Stand: April 2011)



Rundbrief

für Horstbetreuer/innen und
Weißstorch-Interessenten

Inhaltsverzeichnis:

Einführung	3
Überblick 2010.....	4
Neubesiedlungen.....	4
Wiederbesiedlungen.....	4
Nicht besiedelte Standorte.....	5
Horstkämpfe	5
Unglücksfälle	5
Regionale Entwicklung	5
Weißstorch – Brutergebnis 2010 an den einzelnen Standorten.....	6
Weißstorch – Verbreitung in Bayern 2010.....	8
Weißstorch – Entwicklung des Brutbestandes in Bayern 1900-2010	9
Weißstorch – Entwicklung des Brutbestandes in den Regierungsbezirken	9
Weißstorch – Brutergebnis 2010 nach Landkreisen	10
Daten-Zusammenfassung und Ausblick	11
Sonstiges.....	12
Aktuelle Storchmeldung im Internet.....	12
Beringung	13
Bitte alle Todeffunde melden!.....	13
Seminar 2009-2010	13
Verwaltung.....	13
Aktion Storchenschilder	13
Born to Travel: NABU-Projekt mit besenderten Störchen.....	13
Ostzieher kommen im April: Satellitenstörche vom Storchhof Loburg	14
World Migratory Bird Day 2011 (14-15 May)	14
Das aktuelle SOS Storch-Projekt: Storchenzug im Wandel. Wie ergeht es den Störchen auf den Mülldeponien in Spanien?	14
Bayerische Links	14
Literatur-Empfehlungen	16
Zur Erinnerung – Wichtige Termine:.....	16

Impressum

© LBV 2011

Herausgeber: Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. (LBV)
 Verband für Arten- und Biotopschutz
 Referat Artenschutz
 Eisvogelweg 1
 91161 Hilpoltstein
 Tel. 09174/4775-0
 Fax 09174/4775-75
 E-Mail: o-wieding@lbv.de
 Internet: www.lbv.de

Redaktion: Oda Wieding

Erfolgreiches Weißstorchjahr 2010 Bestandsanstieg, aber schlechtes Brutergebnis

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Artenhilfsprogrammes,
liebe Freunde der bayerischen Weißstörche,

das Jahr, und damit auch die Saison für den Weißstorch sind bereits weit fortgeschritten. Entschuldigen Sie bitte, dass wir erst jetzt dazu kommen, Ihnen die bisherigen Ergebnisse für das Jahr 2010 zusammenzustellen. Andere Projekte und nicht zuletzt die Meldungen der alten und vielen neuen Brutplätze haben uns in den vergangenen Wochen in Atem gehalten. Vielen Dank an alle, die uns schon fleißig ihre Daten gemeldet haben – und natürlich an alle, die auch diese Saison wieder unsere Störche überwachen. Doch nun eine gute Nachricht: Wie Sie bestimmt schon selbst bemerkt haben, sieht es dieses Jahr äußerst gut aus. Vor allem in Westbayern werden wieder einige ganz neue Standorte sowie auch Wiederbesiedlung älterer Nester gemeldet. Die ersten Jungvögel sind ebenfalls bereits geschlüpft.

Tendenz: Es geht weiter aufwärts, aber wir sind noch nicht über den Berg. Angesichts zwar steigender Bestandszahlen aber nur mäßigem Bruterfolg sowie der weiterhin drohenden Gefahr des Verlustes von Nahrungsflächen z.B. durch vermehrten Anbau von Energiepflanzen für die Biogasgewinnung bleibt es ein wichtiger Schwerpunkt, das Artenhilfsprogramm fortzusetzen und sich für den Schutz und die Wiederanlage von Nahrungsflächen besonders einzusetzen! Allein die Bestandszunahme darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Weißstorch nach wie vor zu wenig eigenen Nachwuchs großzieht, wir sind von Zuzug abhängig...


Die **Weißstorch-Verbreitungskarte** im Internet für 2011 haben wir wegen der schon im Februar eintreffenden Westzieher bereits früh aktualisiert (www.lbv.de). Es ist auf einem Blick zu sehen, welche Störche einzeln oder zu zweit schon da sind, wo gebrütet wird und dann später im Jahr Junge aufgezogen werden. Für die Fortführung dieser erfolgreichen Aktion, durch die wir noch mehr Aufmerksamkeit und Interesse in der Bevölkerung für den Weißstorch wecken können, freuen wir uns weiterhin über Ihre Unterstützung: **Bitte melden Sie uns auch 2011 umgehend Ihre Beobachtungen, per Telefon** (09174/4775-32 oder 09174/4775-0), **per fax** (09174/4775-75) oder natürlich gerne auch **per E-Mail** (o-wieding@lbv.de oder weissstorch@lbv.de). Herzlichen Dank!

Des Weiteren möchte ich diejenigen unter Ihnen, die sich nicht schon per email gemeldet haben, bitten, eventuelle im Winter beobachtete Störche zu melden.

Ihnen allen, die Sie in den vergangenen Jahrzehnten Ihren Beitrag zu diesem Erfolg geleistet haben und die Sie sich für den Schutz des Weißstorchs engagieren, möchten wir an dieser Stelle ein großes Dankeschön sagen – verbunden mit der Bitte, uns bzw. den Störchen auch weiterhin die Treue zu halten. Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang auch dem Bayerischen Landesamt für Umwelt: Seine Fördergelder stellen bisher den Löwenanteil der Mittel, die wir in den Schutz unserer Weißstörche investieren können.

Nun aber erst einmal zu den bayerischen Weißstorch-Daten des letzten Jahres, sowie weiteren spannenden Informationen rund um den Weißstorch. Über künftige Entwicklungen werden wir Sie natürlich auch weiterhin auf dem Laufenden halten.

Mit freundlichen Grüßen,



Oda Wieding, Projektleiterin

Der Weißstorch in Bayern 2010

Die über das Artenhilfsprogramm Weißstorch, das der LBV im Auftrag des Landesamtes für Umwelt, mit finanzieller Unterstützung des bayerischen Umweltministeriums und unter Zusammenarbeit mit den rund 200 ehrenamtlichen Horstbetreuern durchgeführt, gesammelten Daten brachten auch 2010 wieder interessante Ergebnisse hervor:

Überblick 2010

Im Weißstorchjahr 2010 haben in Bayern 221 Storchpaare ein Nest besetzt (HPa = Horstpaare allgemein). An 139 Nestern wurden erfolgreich Junge aufgezogen (HPm = Horstpaare mit Bruterfolg), allerdings haben 78 Horstpaare nicht gebrütet oder hatten keinen Erfolg (HPo).

Vier weitere Nester waren jeweils mit nur einem Einzelstorch besetzt (HE).

Der Bruterfolg liegt in diesem Jahr mit 319 ausgeflogenen Jungen und einem Schnitt von 1,5 JZa (Jungenzahl pro HPa) wieder deutlich unter dem „zur Bestandserhaltung durchschnittlich als notwendigen erachteten Wert“ von 2 JZa.

Die durchschnittliche Jungenanzahl der Horstpaare mit Bruterfolg (Wert JZm = Jungenzahl pro HPm) erreicht mit 2,3 nicht ebenfalls nicht den langjährigen Durchschnitt von 2,6.

Der Anteil der HPo erreicht mit 35,9% einen noch höheren Wert als im Vorjahr!

Die mittlerweile seit 2001 anhaltende Bestandszunahme findet nach wie vor überwiegend im Westen Bayerns, Mittelfranken und Schwaben statt. Diese beiden Regierungsbezirke hatten ja auch damals in den achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts besonders stark unter dem Rückgang der Weststörche zu leiden, der hauptsächlich durch die jahrzehntelange Trockenheit im Überwinterungsgebiet westliche Sahelzone bedingt war.

Daneben wurden auch 2010 wieder einige Paare als so genannte „zugefütterte“ Störche gezählt und bei der Darstellung der Daten in Klammern gesetzt. Hier handelt es sich um „frei fliegende Weißstorch-Horstpaare ..., die aufgrund regelmäßiger und systematischer Fütterung bzw. als Nutznießer offener Futterstellen in Tierparks, an Vogelpflegestationen sowie auch anderenorts ganz oder teilwei-

se an diese gebunden bzw. von diesen abhängig sind.“ BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT WEIßSTORCHSCHUTZ (03/2005). Dies betrifft im Jahr 2010 das Paar in Rechtmehring (HPm3), den Zoo Straubing (HPm3), den Zoo Nürnberg (HPm3) und den Zoo Augsburg (HPm4). Der Pflegestorch in Rechtmehring ist im vorletzten Jahr verschieden, das alte Weibchen hat sich über die Jahre so an die Futterstelle gewöhnt, dass weiterhin eine deutliche Einflussnahme durch 3-mal-tägliche Zufütterung vorhanden ist, auch der neue männliche Partner geht an die Futterstelle und überwintert auch.

Neubesiedlungen

Insgesamt wurden 2010 23 Standorte ganz neu besiedelt (oder die letzte Besiedlung liegt schon sehr lange zurück):

Obb: Fischen, Raisting-3 (2008: 2 HB),

Ndb: Offenstetten bei Abensberg

Ofr: Schlüsselfeld, Schwarzenbach/Saale-2, Seßlach

Mfr: Alesheim, Herzogenaurach, Lenkersheim, Mailach-2, -3 und -4

Sch: Attenhofen bei Weißenhorn, Hiltenfingen, Kirchheim-2, -3 und -4, Niederraunau, Ottmarshausen bei Neusäß, Riedheim bei Leipheim, Unterechingen, Unterknöringen-2, Zusamzell.

Wiederbesiedlungen

An folgenden 17 Standorten fand 2010 eine Wiederbesiedelung statt:

Ndb: Geiselhöring (nur 09 nicht), Mainburg (nur 09 nicht), Niedereulenbach (nur 09 nicht)

Opf: Falkenberg: (zuletzt 07), Heringnohe (zuletzt 1996), Hütten (zuletzt 06), Miltach (zuletzt 05), Pfreimd (zuletzt 1999)

Ofr: Bad Rodach (zuletzt 06), Burgebrach (zuletzt 06), Forchheim-3 (zuletzt 07)

Mfr: Gremsdorf (nur 09 nicht), Kairindach (zuletzt 2007), Merkendorf (nur 09 nicht)
 Ufr: Geiselwind (zuletzt 2004 HE)
 Sch: Erkheim (zuletzt 1997), Harburg (nur 09 nicht)

Die zumeist relativ kurzen Pausen in der Besiedlung zeigen, dass eine ein- oder zweijährige Abwesenheit des Storchs nicht immer gleich eine Aufgabe dieses Standortes bedeuten muss.

Hier empfiehlt sich aber auf jeden Fall eine kritische Betrachtung des Nestes und des Lebensraumes. Mitunter wird bei einem z. B. durch Sturmereignisse stark beschädigten Horst eine entsprechende Sanierungsmaßnahme notwendig, oder es muss bei einem Verlust an Nahrungsflächen durch die Anlage oder die Aufwertung von Nahrungsbiotopen für Ausgleich gesorgt werden. Sind ausreichend Nahrungsflächen und ein geeigneter Horst vorhanden, kommt es in der Regel auch früher oder später zu einer Wiederbesiedlung.

Nicht besiedelte Standorte

Von den 2009 noch besetzten Nestern waren 11 nicht besetzt.

Obb: Rennertshofen, Schlehdorf, Tittmoning
 Ndb: Aldersbach
 Opf: Berching
 Ofr: Mainroth, Mönchsambach, Selb-1
 Mfr: Muhr am See-2 (Altenmuhr), Weißenkirchberg
 Sch: Mertingen

Horstkämpfe

Von einigen Standorten wurden Horstkämpfe gemeldet, bei nur vier Fällen mit Folgen wie Brutverlust oder Verletzungen: Langengeisling (zweite Brut), Raisting-2, Langquaid, Mainburg, Viechtach, Schierling, Hausen, Meschenbach, Trommetsheim, Vach und Hammelburg.

Unglücksfälle

Neben den Schäden durch Horstkämpfe wurden folgende weitere Unglücksfälle gemeldet:

Dieses Jahr gab es mit 13 Fällen wieder eine immer noch hohe Anzahl an Störchen, die wegen Stromschlag starben. (Dies schließt weitere unbekanntes – weil nicht aufgefundene – Todesfälle nicht aus).

Zwei weitere Störche starben durch Leitungsanflug.

Zwei Autounfälle wurden gemeldet (Forchheim und Pfaffenhausen).

1 Totfund auf Bahngleisen Mitte Sept. bei Pretzfeld (Ofr).

An rund 50 Standorten gab es witterungsbedingten Brutverlust, an den vier Nestern in Mailach wegen Sturmereignis im Juni.

3 Störche wurden mit Beinverletzung (1 wegen eingewachsenem Ring aus F) vermerkt, deshalb an 2 Standorten Brutverlust.

Von den Jungstörchen haben sich 2 beim ersten Ausflug verletzt, ein Vogel starb.

Wegen Sanierung nicht besetzt wurden zwei Standorte.

An zwei Nestern gab es Brutverlust mit unbekannter Ursache.

Ein verletzter Altvogel wurde bei Oberhöchstädt beobachtet, Mitte Sept. 1 mit Beinverletzung bei Trommetsheim. 1 Verdacht auf Ausfall eines Altvogels. 1 flügger Jungstorch ist verschwunden.

1 Totfund mit unbekannter Ursache bei Oettingen, 1 skelettierter Storch wurde bei Schiltern (Lkr. Sad) gefunden, ein weiterer bei Ehe (Lkr. Nea).

Regionale Entwicklung

In **Oberbayern** blieb der Bestand mit 18 HPa stabil, die Zahl der HPm hat sich mit allerdings mit nur 4 (2009: 9, 2008: 15, 2007: 8) wieder deutlich reduziert, die Jungenzahl liegt mit 7 Jungen witterungsbedingt deutlich unter der von 09 bzw. 08. Der Gesamtbruterfolg mit 0,4 JZa (2008: 1,2) und der Teilbruterfolg mit 1,75 JZm liegen deutlich unter dem bayerischen Durchschnitt. Der Anteil der HPo ist mit 77,8 % besonders hoch.

Der **Niederbayerische** Bestand ist mit 20 HPa im Vergleich zum Vorjahr (17) leicht gestiegen, die Zahl der HPm fiel ähnlich wie in Obb ab auf nur 9. Die Zahl der flüggen Jungen fiel ebenfalls auf 17, der Gesamtbruterfolg liegt entsprechend mit 0,86 JZa und 1,89 JZm unter bayerischen Durchschnitt. Der Anteil der HPo liegt mit 55% ebenfalls über dem bayerischen Wert.

Im Vergleich zu 2009 ist der Bestand in der **Oberpfalz** mit 30 HPa leicht gestiegen. Die Zahl der HPm fiel dagegen auf 20. Die Zahl der erfolgreich aufgezogenen Jungvögel liegt mit 33 ebenfalls niedriger als im Vorjahr (57). Beim Gesamtbruterfolg liegt die Oberpfalz mit 1,1 JZa bzw. 1,65 JZm deut-

lich unter dem bayerischen Durchschnitt. Der Anteil der HPo liegt mit 39,4% deutlich über dem bayerischen Durchschnitt.

In **Oberfranken** stieg der Bestand wieder um 4 Horstpaare auf 28 HPa, auch der Wert der HPm stieg auf 21 HPm (09: 14). Die Zahl der ausgeflogenen Jungvögel stieg auf 46, so dass der durchschnittliche Bruterfolg hier mit 1,64 JZa zwar deutlich unter dem Wert von 2, aber über dem bayerischen Durchschnitt liegt. Der Teilbruterfolg liegt mit 2,19JZm leicht unter dem bayerischen Durchschnitt. Der Anteil der HPo liegt mit 21,4% dagegen deutlich darunter.

Der Bestand in **Mittelfranken** konnte sich 2010 um 6 Paare weiter auf 69 HPa steigern. Die Zahl der erfolgreichen Horstpaare stieg an auf 56. Es wurden 155 flügge gewordene Jungvögel gemeldet. Dies schlägt sich auch in dem Wert von 2,25 JZa nieder.

Die Zahl von 2,77 JZm liegt ebenfalls höher als der bayerische Durchschnitt. Der Anteil der HPo liegt mit 18,8% ebenfalls niedriger als der bayerische Durchschnitt.

Unterfranken ist ein Randgebiet der bayerischen Population, was sich in den letzten Jahren in nur wenigen, sporadisch besetzten Horststandorten zeigt. 2010 wurde neben Hammelburg (HPm2) ein weiteres Paar in Geiselwind (HPo) gemeldet.

In **Schwaben** stieg der Bestand um 11 auf 50 HPa. Davon haben 28 Paare erfolgreich gebrütet. Der Bruterfolg stieg auf 59 Junge, dies ergibt eine JZa von 1,2 und eine JZm von 2,1, beide also unter dem bayerischen Durchschnitt. Der Anteil der HPo erreicht mit 41,2% einen höheren Wert als in ganz Bayern.

Weißstorch – Brutergebnis 2010 an den einzelnen Standorten

HP: Horstpaare allg.(HPo+HPmx); HPmx: Horstpaare (HP) mit x Juv; HPo: HP ohne Juv; HE: Horst von Einzel-Storch besetzt; HB: Nestbesucher; Zusätzlich in (Klammern) gesetzt: „fütterungsabhängige“ Störche.

Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb	Horststandort	Lkr.	Daten
Obb	Baiern	Nd	HPm2	Ndb	Neustadt/Donau	Keh	HPm1	Opf	Nittenau	Sad	HPm2
Obb	Eitting	Ed	HPo	Ndb	Niedereulenbach	La	HPm2	Opf	Oberviechtach	Sad	HPm1
Obb	Fischen	Wm	HPo	Ndb	Niederwinkling	Sr	HPm3	Opf	Pfreimd	Sad	HPm1
Obb	Fridolfing-Pietling	Ts	HPo	Ndb	Offenstetten	Keh	HPo	Opf	Pirk	New	HPo
Obb	Geisenfeld	Paf	HPo	Ndb	Pfaffenberg	Sr	HPm3	Opf	Pleystein	New	HPo
Obb	Haag-Hof	Mü	HPo	Ndb	Pfeffenhausen	La	HPo	Opf	Regenstauf	R	HPm1
Obb	Hörzhausen	Nd	HPo	Ndb	Siegenburg	Keh	HPm1	Opf	Roding	Cha	HPm1
Obb	Karlshuld	Nd	HPm2	Ndb	Steinach	Sr	HPo	Opf	Rötz	Cha	HPm1
Obb	Langengeisling	Ed	HPo	Ndb	Straubing	Sr	HPm3	Opf	Schierling	R	HPm2
Obb	Markt Schwaben	Ebe	HPm1	(Ndb)	Straubing-Zoo	(Sr)	(HPm3)	Opf	Tiefenbach	Cha	HE
Obb	Pfaffenhofen	Paf	HPo	Ndb	Viechtach	Reg	HPo	Opf	Tirschenreuth	Tir	HPo
Obb	Pömbach	Paf	HPo	Opf	Arnschwang	Cha	HPm1	Opf	Trabitz	New	HPm2
Obb	Raisting-1-Sölb	Wm	HPo	Opf	Auerbach	As	HPm4	Opf	Untertraubenbach	Cha	HPm3
Obb	Raisting-2	Wm	HPo	Opf	Cham	Cha	HPo	Opf	Weiden	Wen	HPo
Obb	Raisting-3	Wm	HPo	Opf	Eschkam	Cha	HPm1	Ofr	Altdrossenfeld	Ku	HPo
(Obb)	Rechtmehring-S.	(Mü)	(HPm3)	Opf	Eslarn	New	HPm3	Ofr	Bad Rodach	Co	HPo
Obb	Schrobenhausen	Nd	HPo	Opf	Etzenricht	New	HPm2	Ofr	Burgebrach	Ba	HPm1
Obb	St. Ottilien	Sta	HPo	Opf	Falkenberg	Tir	HE	Ofr	Ebermannstadt	Fo	HPm3
Obb	Weilheim	Wm	HPm2	Opf	Freystadt	Nm	HPo	Ofr	Forchheim 1	Fo	HPm1
Ndb	Abensberg	Keh	HPm2	Opf	Fronberg	Sad	HPm1	Ofr	Forchheim 3	Fo	HPm2
Ndb	Bad Gögging	Keh	HPo	Opf	Furth i. W. (2)	Cha	HPm1	Ofr	Frensdorf	Ba	HPm2
Ndb	Biburg	Keh	HPo	Opf	Hahnbach	As	HPo	Ofr	Hausen	Fo	HPm2
Ndb	Deggendorf	Deg	HPm1	Opf	Heringnohe	As	HPo	Ofr	Hochstadt	Lif	HPm2
Ndb	Geiselhöring	Sr	HPo	Opf	Hütten	New	HPo	Ofr	Hohenberg	Wun	HPo
Ndb	Hengersberg	Deg	HPo	Opf	Immenreuth	Tir	HPo	Ofr	Kaltenbrunn	Co	HPm5
Ndb	Herrnwalhann	Keh	HPm1	Opf	Miltach	Cha	HPm1	Ofr	Marktleuthen	Wun	HPm3
Ndb	Laberweinting	Sr	HPo	Opf	Nabburg	Sad	HPm1	Ofr	Melkendorf	Ku	HPm2
Ndb	Langquaid	Keh	HPo	Opf	Neunburg v.W.	Sad	HPm1	Ofr	Meschenbach	Co	HPo
Ndb	Mainburg	Keh	HPo	Opf	Neustadt/Waldn.	New	HPm3	Ofr	Michelau	Lif	HPm2

Fortsetzung Tabelle: Brutergebnis 2010 an den einzelnen Standorten

Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb	Horststandort	Lkr.	Daten
Ofr	Oberkonnersr.	Bt	HPm2	Mfr	Laubenzedel	Wug	HPm2	Sch	Burtenbach	Gz	HPm1
Ofr	Reckendorf	Ba	HPo	Mfr	Lenkersheim	Nea	HPm3	Sch	Donauwörth	Don	HPm5
Ofr	Rehau	Ho	HPm1	Mfr	Leutershausen	An	HPo	Sch	Erkheim	Ua	HPo
Ofr	Schlüsselfeld	Ba	HPm2	Mfr	Lonnerstadt	Erh	HPm2	Sch	Gablingen	A	HPo
Ofr	Schwarzenbach	Ho	HPo	Mfr	Mailach	Erh	HPo	Sch	Gennach	A	HPo
Ofr	Schwarzenb.-2	Ho	HPm2	Mfr	Mailach-2 (Nr.11)	Erh	HPo	Sch	Gundelfingen	Dlg	HPm3
Ofr	Selb2 (Brauerei)	Wun	HPm3	Mfr	Mailach-3 (Nr.8)	Erh	HPo	Sch	Harburg	Don	HPo
Ofr	Seßlach	Co	HPo	Mfr	Mailach-4 (Nr.15)	Erh	HPo	Sch	Haunstetten	A	HPo
Ofr	Stegaurach	Ba	HPm3	Mfr	Merkendorf	An	HPo	Sch	Hiltensfingen	A	HE
Ofr	Steppach	Ba	HPm3	Mfr	Mosbach	An	HPm4	Sch	Höchstädt a.d.D.	Dlg	HPo
Ofr	Unterneuses	Ba	HPm2	Mfr	Mühlhausen	Erh	HPo	Sch	Ichenhausen	Gz	HPm1
Ofr	Weißensstadt	Wun	HPm1	Mfr	Muhr a. See -1	Wug	HPm3	Sch	Illertissen	Nu	HPo
Ofr	Wingersdorf	Ba	HPm2	Mfr	Neunstetten	An	HPm4	Sch	Jettingen	Gz	HPm2
Mfr	Adelsdorf	Erh	HPm2	(Mfr)	(Nürnberg-Zoo3)	(N)	(HPm3)	Sch	Kirchheim-1-Oben	Ua	HPm3
Mfr	Aha	Wug	HPm1	Mfr	Nümbg.-Reich.d.	N	HPm2	Sch	Kirchheim-2-Mitte	Ua	HPo
Mfr	Alesheim	Wug	HPo	Mfr	Oberhöchstädt	Nea	HPm4	Sch	Kirchheim-3-Ballast	Ua	HPm1
Mfr	Aurach	An	HPm3	Mfr	Oberlindach	Erh	HPm3	Sch	Kirchh.-4-Ausleger	Ua	HPm2
Mfr	Bad Windsh.-1	Nea	HPm2	Mfr	Ornbau	An	HPm2	Sch	Lauingen	Dlg	HPm2
Mfr	Bad Windsh.-2	Nea	HPm1	Mfr	Ottensoos	Lau	HPm4	Sch	Lauterbach	Dlg	HPm2
Mfr	Baiersdorf 1	Erh	HPm2	Mfr	Rauhenzell	An	HPm2	Sch	Leipheim	Gz	HPm2
Mfr	Baudenbach	Nea	HPm1	Mfr	Reinhardshofen	Nea	HPm4	Sch	Löpsingen	Don	HPo
Mfr	Colmberg	An	HPm2	Mfr	Röttenbach	Erh	HPm2	Sch	Mindelheim	Ua	HPm2
Mfr	Dachsbach	Nea	HPm2	Mfr	Schauerheim	Nea	HPm3	Sch	Munningen	Don	HPm2
Mfr	Dannberg	Erh	HPm4	Mfr	Schopfloch	An	HPo	Sch	Niederraunau	Gz	HPo
Mfr	Diespeck	Nea	HPm3	Mfr	Schwabach	Rh	HPm3	Sch	Nördlingen	Don	HPm3
Mfr	Dinkelsbühl	An	HPm2	Mfr	Stübach	Nea	HPm3	Sch	Oettingen	Don	HPm1
Mfr	Eltersdorf	Er	HPm5	Mfr	Triesdorf 1	An	HPm4	Sch	Offingen	Gz	HPo
Mfr	Erlangen-Bruck	Er	HPm2	Mfr	Triesdorf2	An	HE	Sch	Ottmarshausen b. A.	A	HPo
Mfr	Erlangen (Stadt)	Er	HPm5	Mfr	Trommetsheim	Wug	HPm2	Sch	Pfaffenhhausen	Ua	HPo
Mfr	Feuchtwangen	An	HPm2	Mfr	Uehlfeld	Nea	HPm3	Sch	Pöttmes	Aic	HPm3
Mfr	Frauenaurach	Er	HPm3	Mfr	Uehlfeld 2	Nea	HPm4	Sch	Riedheim (B. Leiph.)	Gz	HPo
Mfr	Fürth	Fü	HPm4	Mfr	Vach	Fü	HPm2	Sch	Rudelstetten	Don	HPm2
Mfr	Gerhardshofen	Nea	HPm5	Mfr	Wassertrüdingen	An	HPm3	Sch	Salgen	Ua	HPo
Mfr	Gerolfingen	An	HPm3	Mfr	Weiltingen	An	HPm2	Sch	Scheppach	Gz	HPo
Mfr	Gremsdorf	Erh	HPm1	Mfr	Wilburgstetten	An	HPm3	Sch	Thannhausen	Gz	HPm2
Mfr	Großenried	An	HPm2	Mfr	Windsfeld	Wug	HPm2	Sch	Türkheim	Ua	HPo
Mfr	Gundelsheim	Wug	HPm2	Mfr	Wittelshofen	An	HPm3	Sch	Unterechingen	Nu	HPo
Mfr	Gunzenhausen	Wug	HPm2	Mfr	Wolframs-E.bach	An	HPo	Sch	Unterknöringen	Gz	HPm2
Mfr	Gutenstetten	Nea	HPm5	Ufr	Geiselwind	Kt	HPo	Sch	Unterknöringen-2	Gz	HPm3
Mfr	Heglau	An	HPo	Ufr	Hammelburg	Kg	HPm2	Sch	Unterrohr	Gz	HPm3
Mfr	Herrieden	An	HPo	Sch	Attenhofen b. W.	Nu	HPm1	Sch	Weißenhorn	Nu	HPo
Mfr	Herzogenaurach	Erh	HPm2	(Sch)	(Augsburg-Zoo)	(A)	(HPm4)	Sch	Wittislingen	Dlg	HPm2
Mfr	Höchstädt/A.-1	Erh	HPm3	Sch	Bächingen	Dlg	HPo	Sch	Wörleschwang	A	HPm3
Mfr	Höchstädt/A.-2	Erh	HPm2	Sch	Balzhausen	Gz	HPm1	Sch	Ziemetshausen	Gz	HPm3
Mfr	Ipsheim	Nea	HPm4	Sch	Bronnen	Ua	HPm1	Sch	Zusamzell	A	HPm1
Mfr	Kairlindach	Erh	HPo	Sch	Burgau	Gz	HPm1	Sch	Zusmarshausen	A	HPo

Zusätzlich verzeichnete Horste mit Besuchsstörchen:

Obb	Burgheim	Nd	HB	Obb	Rott am Inn	Rot	2 HB	Ndb	Bruckmühl OT Heuf.	Ro	2 HB
Obb	Eisenhofen	Dah	HB	Obb	Schlehdorf	Töl	2 HB	Ndb	Sünching	Sr	2 HB
Obb	Rennertshofen	ND	2 HB	Obb	Walpertskirchen	Ed	HB	Opf	Altendorf	Sad	2 HB

Fortsetzung Tabelle: Brutergebnis 2010 an den einzelnen Standorten

Opf	Freihung	As	2 HB	Ofr	Mönchsambach	Ba	2 HB	Mfr	Weißenburg	Wug	2 HB
Opf	Michelsdorf	Cha	2 HB	Ofr	Heinersreuth	Bt	2 HB	Mfr	Weißenkirchberg	An	HB
Opf	Perschen	Sad	2 HB	Ofr	Schwarzenb./S.-3	Ho	2 HB	Ufr	Sulzbach	Mil	2 HB
Opf	Teublitz	Sad	2 HB	Ofr	Wiesenfeld	Co	2 HB	Sch	Dinkelscherben	A	2 HB
Opf	Waidhaus	New	2 HB	Mfr	Hesselberg	Erh	2 HB	Sch	Kirchheim-5	Ua	2 HB
				Mfr	Treuchtlingen	Wug	2 HB	Sch	Mertingen	Don	2 HB

Weißstorch – Verbreitung in Bayern 2010

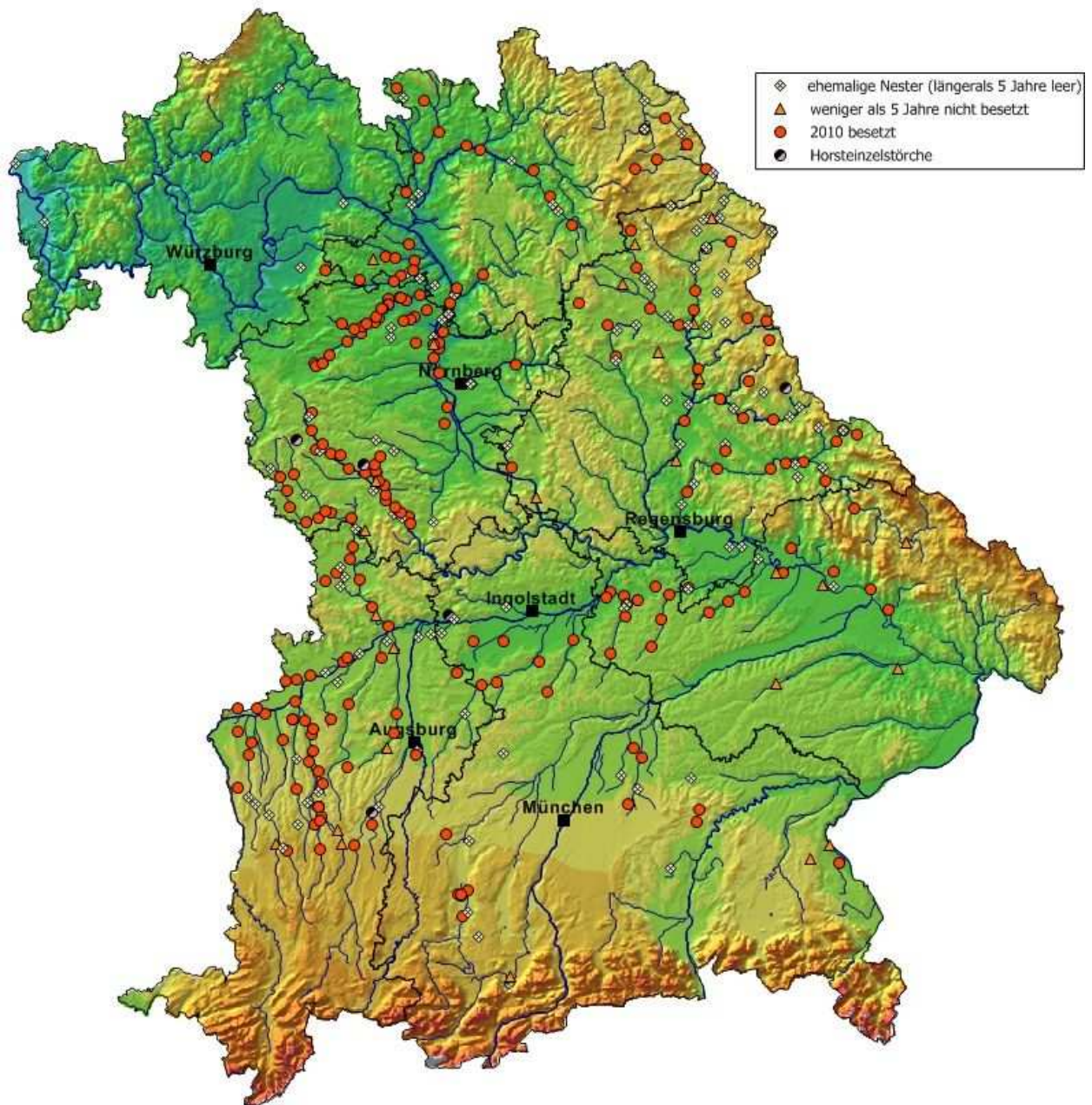


Abb.1: Verbreitung des Weißstorchs in Bayern 2010

Weißstorch – Entwicklung des Brutbestandes in Bayern 1900-2010

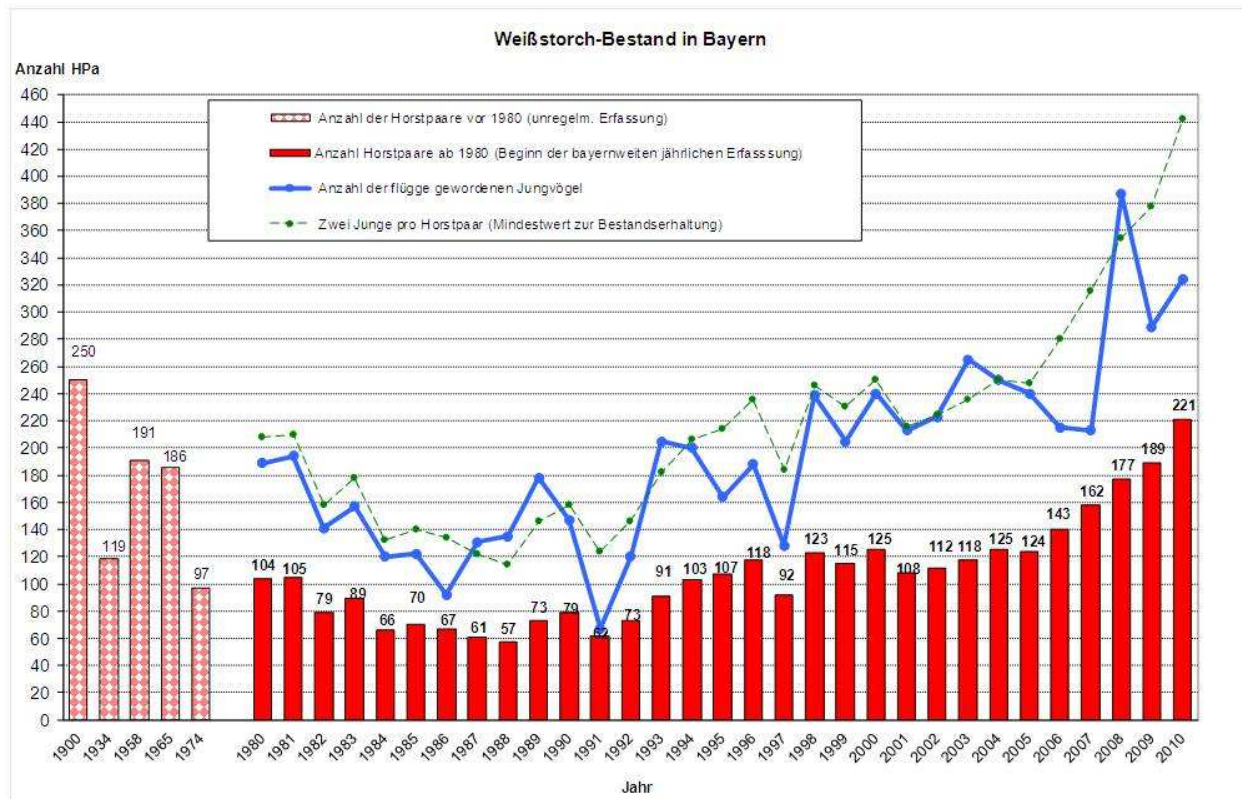


Abb.2: Weißstorch-Bestandentwicklung Horstpaare 1900-2009 mit Darstellung des Bruterfolgs

Weißstorch – Entwicklung des Brutbestandes in den Regierungsbezirken

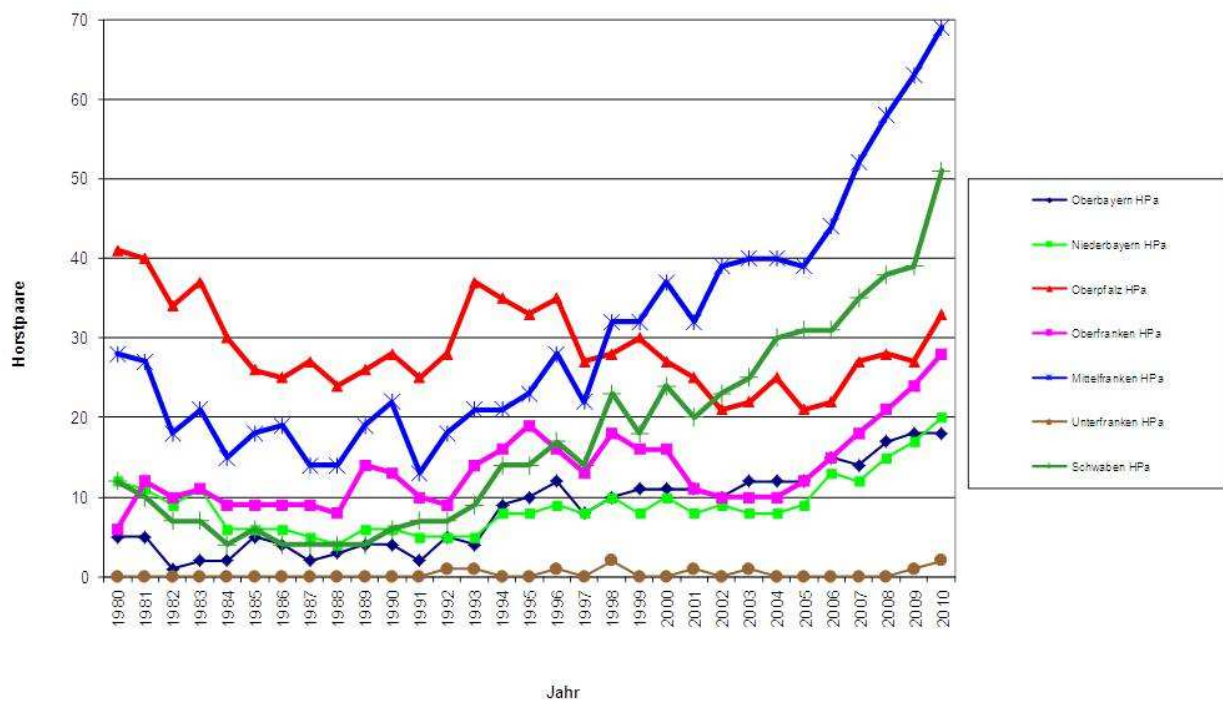


Abb.3: Entwicklung der Weißstorch-Horstpaare in den 7 Regionen Bayerns

Weißstorch – Brutergebnis 2010 nach Landkreisen

Landkreis/kreisfreie Stadt	Reg.-b.	HPa	HPmx	HPo	HE	J	JZa	JZm	HPo%	km ²	StD
Aichach - Friedberg	Sch	1	1	0	0	3	3,0	3,0	0,0%	780,88	0,13
Amberg - Sulzbach	Opf	3	1	2	0	4	1,3	4,0	66,7%	1255,34	0,24
Ansbach	Mfr	21	15	6	1	41	2,0	2,7	28,6%	1972,64	1,06
Augsburg	Sch	7	2	5	1	4	0,6	2,0	71,4%	1071,13	0,65
Bad Kissingen	Ufr	1	1	0	0	2	2,0	2,0	0,0%	1138,53	0,09
Bamberg (Ba)	Ofr	8	7	1	0	15	1,9	2,1	12,5%	1168,26	0,68
Bayreuth-Stadt (Bt)	Ofr	1	1	0	0	2	2,0	0,0	0,0%	1273,07	0,08
Cham (Cha)	Opf	8	7	1	1	9	1,1	1,3	12,5%	1510,20	0,53
Coburg (Co)	Ofr	4	1	3	0	5	1,3	5,0	75,0%	591,58	0,68
Deggendorf (Deg)	Ndb	2	1	1	0	1	0,5	1,0	50,0%	860,16	0,23
Dillingen a.d.Donau (DlG)	Sch	6	4	2	0	9	1,5	2,3	33,3%	791,88	0,76
Donau - Ries (Donauwörth) (Don)	Sch	7	5	2	0	13	1,9	2,6	28,6%	1275,90	0,55
Ebersberg (Ebe)	Obb	1	1	0	0	1	1,0	1,0	0,0%	549,34	0,18
Erding (Ed)	Obb	2	0	2	0	0	0,0	0,0	100,0%	870,95	0,23
Erlangen - Höchstadt (Erh)	Mfr	16	10	6	0	23	1,4	2,3	37,5%	579,85	2,76
Erlangen Stadt (Er)	Mfr	4	4	0	0	15	3,8	3,8	0,0%	76,97	5,20
Forchheim (Fo)	Ofr	4	4	0	0	8	2,0	2,0	0,0%	641,97	0,62
Fürth Stadt (Fü)	Mfr	2	2	0	0	6	3,0	3,0	0,0%	63,34	3,16
Günzburg (Gz)	Sch	15	11	4	0	21	1,4	1,9	26,7%	762,22	1,97
Hof	Ofr	3	2	1	0	3	1,0	1,5	33,3%	892,31	0,34
Kelheim (Keh)	Ndb	9	4	5	0	5	0,6	1,3	55,6%	1066,90	0,84
Kitzingen	Ufr	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	684,45	0,15
Kulmbach (Ku)	Ofr	2	1	1	0	2	1,0	2,0	50,0%	656,50	0,30
Landshut (La)	Ndb	2	1	1	0	2	1,0	2,0	50,0%	1348,99	0,15
Lichtenfels (Lif)	Ofr	2	2	0	0	4	2,0	2,0	0,0%	521,82	0,38
Mühdorf a. Inn (Mü)	Obb	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	805,25	0,12
Neu - Ulm (Nu)	Sch	4	0	4	0	0	0,0	0,0	100,0%	515,40	0,78
Neuburg/Schrobenhausen (Nd)	Obb	4	2	2	0	4	1,0	2,0	50,0%	739,74	0,54
Neumarkt i.d.Opf (Nm)	Opf	1	0	1	0	0	0,0	0,0	0,0%	1244,15	0,08
Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim (Nea)	Mfr	15	15	0	0	47	3,1	3,1	0,0%	1267,68	1,18
Neustadt a.d. Waldnaab (New)	Opf	7	4	3	0	10	1,4	2,5	42,9%	1430,23	0,49
Nürnberg Stadt (N)	Mfr	1	1	0	0	2	2,0	2,0	0,0%	185,78	0,54
Nürnberger Land (Lau)	Mfr	1	1	0	0	4	4,0	4,0	0,0%	800,67	0,12
Pfaffenhofen a.d. Ilm (Paf)	Obb	3	0	3	0	0	0,0	0,0	100,0%	760,32	0,39
Regen (Reg)	Ndb	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	974,75	0,10
Regensburg (R)	Opf	2	2	0	0	3	1,5	1,5	0,0%	1395,22	0,14
Roth/Schwabach	Mfr	1	1	0	0	3	3,0	3,0	0,0%	895,32	0,11
Schwandorf (Sad)	Opf	6	6	0	0	7	1,2	1,2	0,0%	1473,00	0,41
Starnberg	Obb	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	488,00	0,20
Straubing Stadt (Sr)	Ndb	1	1	0	0	3	3,0	3,0	0,0%	67,60	1,48
Straubing-Bogen (Sr)	Ndb	5	2	3	0	6	1,2	3,0	60,0%	1203,14	0,42
Tirschenreuth (Tir)	Opf	2	0	2	1	0	0,0	0,0	100,0%	1083,53	0,18
Traunstein (Ts)	Obb	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	1534,01	0,07
Unterrallgäu (Ua)	Sch	10	5	5	0	9	0,9	1,8	50,0%	1230,34	0,81
Weiden i.d.Opf. Stadt (Wen)	Opf	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	68,51	1,46
Weilheim - Schongau (Wm)	Obb	5	1	4	0	2	0,4	2,0	80,0%	966,41	0,52
Weißenburg - Gunzenhausen (Wug)	Mfr	8	7	1	0	14	1,8	2,0	12,5%	970,68	0,82
Wunsiedel (Wun)	Ofr	4	3	1	0	7	1,8	2,3	25,0%	606,00	0,66
Fläche der besetzten Lkr.(34) + krfr. Städte (6)										43110,91	0,50
Gesamt: (71 Lkr.+25 Krfr. Städte)		217	139	78	4	319	1,5	2,3	35,9%	70554,10	0,31

Fortsetzung Tabelle: Brutergebnis 2010 nach Landkreisen

Fütterungsabhängige Storchpaare in Zoos (in Anbindung und Abhängigkeit in/an Vogelgehegen):											
Landkreis/kreisfreie Stadt (Autokennz.)	Reg.-b.	HPa	HPmx	HPo	HE	J	JZa	JZm	HPo%	km ²	StD
Nürnberg Stadt (N): Zoo	Mfr	(1)	0	1	0	3	0	0			
Augsburg (A): Zoo	Sch	(1)	1	1	0	4	3,0	4,0			
Mühdorf a. Inn (Mü) langj. Fütterung	Obb	(1)	1	1	0	3	3,0	3,0			
Straubing Stadt (Sr): Zoo	Ndb	(1)	1	0	0	3	3	3			

HPa: Horstpaare (HP) allg., HPmx: HP mit x Jungen, HPo: HP ohne Junge, HE: Horst von einzelner Storch besetzt
 J: Anzahl der Jungen, JZa: Jungenzahl pro HPa, JZm: Jungenzahl pro HPmx; HPo%: Anteil Paare ohne Bruterfolg
 km²: Landkreisgröße; StD: Storchendichte (HPa) pro 100 km²

Daten-Zusammenfassung und Ausblick

Die gemischte Bilanz für das Weißstorchjahr 2010 zeigt sowohl einen erneuten Anstieg der Zahl der Brutpaare um 17 % auf 221 Paare, als auch ein mäßiges Brutergebnis mit 319 flüggen Jungen. Der Durchschnitt der flügge gewordenen Jungen liegt damit bei 1,5. Die Zahl der Jungen pro erfolgreiche Horstpaare liegt bei 2,3 und damit noch etwas niedriger als im Vorjahr. Der Anteil der HPo erreicht mit 35,9% einen deutlich erhöhten Wert seit Beginn der regelmäßigen Erfassung!

Der anhaltende Anstieg der Gesamtpopulation zeigt sich nach jahrelanger Beschränkung auf Westbayern jetzt auch vereinzelt in Nord- und Ostbayern. Ob hier ebenfalls Westzieher zum Wiedererstarke führen, wäre allerdings nur anhand von Ringablesungen feststellbar, ist aber z.B. anhand der meist frühen Ankunftszeiten zu vermuten.

Ein Blick über die Landesgrenzen

Die ersten vorläufigen Ergebnisse der NABU-BAG Weißstorch zeigen für Deutschland nach einer Abnahme 2009 gegenüber 2008 für 2010 eine deutliche Bestandszunahme von 4288 auf ca. 4601. Vorallem die beiden großen ostdeutschen Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg zeigen deutliche Schwankungen!

Mit besonderer Sorge wird der verstärkte Anbau von Energiepflanzen gesehen, welcher wohl häufig auch zu Verlust von Nahrungsflächen führt.

Die detaillierten deutschlandweiten Daten von 2010 werden wohl erst im Lauf des Sommers fertig, die von 2009 sind wieder

im aktuellen Mitteilungsblatt der BAG Weißstorchschutz zu finden. Sie können es unter <http://www.weissstorch.de/> als pdf-Datei herunterladen. Wenn Sie keinen Zugang zum Internet haben, lassen wir Ihnen dieses Heft auch gerne per Post zukommen.

Stromtod:

Die Meldung von dreizehn an Strommasten verunglückten Störchen (und sicher weiteren nicht aufgefundenen Opfern) sind wieder deutlich mehr als im Vorjahr. Diese Schwankungen zeigen deutlich, dass die vermutliche Dunkelziffer der nicht gefundenen Opfer wohl erheblich sein muss, da wir ja auch jedes Jahr Meldungen von verschwundenen Störchen haben, deren Verbleib unklar ist. Mittlerweile sind 8 der 10 Jahre Frist zur flächendeckenden Sicherung der als gefährlich eingestuften Masten verstrichen. Bislang werden vorrangig Masten im Bereich der durch eine Prioritätenkarte zur vorrangigen Sicherung nachgerüstet. Dass 2009/2010 auch mehrere Masten dabei waren, die bislang als nicht gefährlich eingestuft wurden, zeigt deutlich die dringende Notwendigkeit einer Überarbeitung des alten Maßnahmenkataloges von 1991, welcher ja auch damals schon einige Kompromisse beinhaltete. Hierzu gab es eine Arbeitsgruppe, die sich im Bundesumweltministerium getroffen hat, voraussichtlich wird es im Sommer 2011 eine neue VDE-Anwendungsregel geben, in welcher dann einige bislang als wenig gefährlich eingestufte Masttypen wie waagrecht abgespannte Leitungen oder auch Holzmasten als gefährlich eingestuft werden und entsprechend ab sofort auch nachgerüstet werden müssen.

Auch bei der Nachrüstung wird es entsprechend einige Änderungen geben, so müssen dann auch Leitungsabschnitte an Abspannmasten isoliert werden, Büschelabweiser kommen kaum mehr zum Einsatz.

Die neuen Erkenntnisse bzw. Vorschläge zur Nachbesserung des Maßnahmenkataloges sind zusammengefasst im neuen Buch der NABU-AG Stromtod: „Stromtod von Vögeln. Grundlagen und Standards zum Vogelschutz an Freileitungen“. Herausgeber sind Dr. Dieter Haas und Bernd Schürenberg. Dieses Buch ist zum Preis von 22,80 € (zzgl. Versand) im LBV erhältlich. Inhaltsschwerpunkt sind Stand der Erkenntnis, Gesetzliche Vorgaben, Internationale Abkommen und Weltweiter Handlungsbedarf. Dieses Buch ist auch die Basis der neuen Gesprächsrunde mit den Energieversorgern und Behördenvertretern.

Brutverluste:

2010 war ähnlich wie 2009 im Vergleich zu 2008 vom Bruterfolg her wieder ein weniger erfolgreiches Jahr. Es gab überwiegend in Südbayern ungünstige Wetterereignisse mit entsprechenden Brutverlusten. Diese schwankende Bilanz zeigt, dass der bayerische Bestand als Teil der westlichen Randpopulation auch stark von der jeweiligen Großwetterlage abhängig ist. Hier in Mitteleuropa im Bereich der subatlantischen Klimazone sind im Gegensatz zum eher kontinentalen Klima in Ost- und Südosteuropa auch Jahre mit ausgeprägten Schlechtwetterperioden normal, wie der Volksmund mit Begriffen wie Schafskälte und Eisheilige ja zeigt. Dann sind stärkere Jungenverluste einzukalkulieren, da die Altvögel dann auch weniger zur Futtersuche fliegen und die Jungen z. T. einfach witterungsbedingt nicht ausreichend versorgt werden können. Solche Verluste gleichen sich jedoch durch Jahre mit günstiger Wetterlage langfristig wieder aus. Somit besteht auch keine Notwendigkeit für Versuche, solche Witterungseinflüsse durch eine „aktive Horstpflge“ ausgleichen zu wollen. Eingriffe in Nester gefährdeter Vogelarten sind gesetzlich verboten, Ausnahmen sind genehmigungspflichtig und bei noch von den Altstörchen betreuten Jungen stellt eine ungünstige

Witterung keinen Notfall dar, der Weißstorch entscheidet selbst, wie viel Junge er bei den örtlichen Gegebenheiten großziehen kann. Notfälle sind z.B. verunglückte Altstörche etc.

Ausblick:

... Wie bei allen Tierarten mit langfristigen Bestandsschwankungen und weitreichenden Bedrohungsfaktoren (z.B. EU-Landwirtschaftspolitik...) müssen auch beim Weißstorch trotz positiver Trends weiterhin tatsächlich bestehende Gefährdungssituationen (Stromtod und Verlust von Nahrungsflächen auf dem Zug, Klimaänderungen im Überwinterungsgebiet etc.) berücksichtigt werden.

2011 wurden wieder auffällig viele Störche vor allem im Westen Bayerns bereits ab Februar gemeldet. Dies ist zum einen sicher ein Zeichen für einen weiteren Einfluss der Westpopulation auf Bayern und zum anderen ein Zeichen für eine vermehrte Überwinterung in Spanien und eine entsprechend frühe Rückkehr der Westzieher.

Sonstiges

Aktuelle Storchmeldung im Internet

Unsere Internetkarte mit der Darstellung der in diesem Jahr anwesenden Störche wurde dieses Jahr bereits recht früh wieder aktualisiert: So sehen Sie auch 2011 auf einen Blick, wo die Störche schon da sind, wo sie erfolgreich brüten oder wo sie noch auf sich warten lassen. Weiterhin erhalten Sie auch wieder genaue Infos zu den einzelnen Horststandorten und die Gemeinden können sich darstellen, wenn sie sich für ihren Storch engagieren...

Die aktuelle Karte finden Sie auf unserer Internetseite: www.lbv.de

Um unsere Storchenseiten immer auf dem Laufenden halten zu können, sind wir wieder auf Ihre Unterstützung angewiesen!! Bitte melden Sie sofort die Ankunft Ihrer Störche und den Brutbeginn... per Telefon (09174/4775-32 oder 09174/4775-0), per fax (09174/4775-75) oder per E-Mail: (o-wieding@lbv.de oder weissstorch@lbv.de).

Auch liegen für einige Horststandorte noch keine oder nur qualitativ schlechte Fotos vor. **Haben Sie (schönere) Fotos Ihres Horststandortes?!** Wir sind für jede Anregung dankbar!

Beringung

Seit einigen Jahren wird im Bereich Mittelfranken wieder beringt, ab 2011 auch im schwäbischen Donaauraum. Doch nicht nur hier treten beringte Störche auf, die Jungen, die an diesen Nestern beringt wurden, siedeln sich ja nach Geschlechtsreife meist im 60-80km-Radius, vereinzelt aber auch in größerer Entfernung an und weitere beringte Störche aus anderen Bundesländern oder dem Ausland können ebenfalls hier in Bayern auftauchen – als Brutstörche oder Durchzügler. Abgesehen von der, für alle vor Ort sehr interessanten Information, von welchem Storch man Besuch bekommt, ist es für die Beringungsprogramme und die Vogelwarten von großer Wichtigkeit, auch tatsächlich Datenmeldungen zu bekommen. Genauso wichtig ist die Meldung, wenn die Störche keine Ringe haben, aus dem Vergleich der Zahlen von beringten und unberingten Störchen lassen sich Populationsentwicklungen hochrechnen, welche ganz spannende Erkenntnisse bringen.

Deshalb hier unsere große Bitte:

Achten Sie bitte auf Ringe an den Storcheneben, versuchen Sie diese abzulesen oder holen Sie sich Hilfe bzw. melden Sie mir die Beringung gleich, damit eine Ablesung organisiert werden kann. Bei den neuen Elsa-Ringen von den deutschen Vogelwarten ist die Ablesung deutlich erleichtert und die Antwort der Vogelwarten erfolgt meist umgehend. **Und: Melden Sie bitte auch die unberingten Störche, diese sind für die Populationsberechnung wichtig!**

DANKE.

Bitte alle Tode funde melden!

In den letzten Jahren ist es immer wieder vorgekommen, dass Vögel, die tot unter Strommasten aufgefunden wurden, noch nach 2-3 Tagen aus dem Schnabel geblutet haben, ein deutlicher Hinweis auf eine Vergiftung mit Blutverdünnern, wie sie z.B.

in Rattengiften häufig eingesetzt werden. Da solche Fälle meist unentdeckt bleiben, genauso wie z.B. Bleivergiftungen bei großen Greifvögeln, die Bleischrot mit der Nahrung aufnehmen, gibt es ein eigenes Untersuchungsprogramm des bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU). Dort werden alle Vögel auf solche versteckten Todesursachen untersucht, um diesen Gefährdungspotentialen auf die Spur zu kommen. Bitte melden Sie alle Funde von toten Großvögeln (Störche, Reiher, Greifvögel, Eulen etc.) oder schicken Sie sie gleich in tiefgekühltem Zustand und gut verpackt an das:

Landesamt für Umwelt, Staatliche Vogelwachtur, Gsteigstr. 43, 82467 Garmisch-Partenkirchen.

Seminar 2009-2010

Sobald eine Seminarzusammenfassung fertig ist bzw. das nächste Seminar geplant wird, werden wir darüber informieren.

Verwaltung

Haben Sie eine (neue) E-Mail - Adresse? Bitte teilen Sie uns diese mit. So können wir Sie auch für schnelle Umfragen oder Infos auf elektronischem Weg erreichen...

Aktion Storchenschilder

Hat „Ihr“ Storchennest schon ein Schild unten am Haus mit den jeweiligen Daten oder weiteren Infos rund um dieses Nest?

Ja?! Schön!

Nein?! Dann könnte dies doch eine nette Idee für eine gemeinsame Bastelaktion mit der nächsten LBV-Kinder- oder Jugendgruppe sein. Adressen erhalten Sie von der LBV-Landesgeschäftsstelle, den Bezirksgeschäftsstellen oder auch von Ihrer LBV-Kreisgruppe.

Born to Travel: NABU-Projekt mit besonderen Störchen

Das Michael-Otto-Institut des NABU in Bergenhusen begleitet mehrere Weißstörche, die mit Satellitensender ausgestattet sind. Drei dieser Ostzieher sind Mitte April noch unterwegs, in Tschechien, Rumänien bzw. sogar noch in der Türkei...

Eine aktive Karte sowie ein ausführliches Tagebuch finden Sie beim NABU unter:

<http://www.nabu.de/aktionenundprojekte/weissstorchbesonderung/2009/12160.html>

Ostzieher kommen im April: Satellitenstörche vom Storchenhof Loburg

Unter <http://www.storchenhof-loburg.de/> kann man auch dieses Jahr 3 Störche, u.a. auch „Albert von Lotto“ per Satellitentelemetrie begleiten. Einer ist noch am 9.4. noch auf der Sinai-Halbinsel, ein schönes Beispiel dafür, dass ostziehende Störche eben auch erst im April hier ankommen, wenn sie im Februar und März noch durch ganz Afrika ziehen.

World Migratory Bird Day 2011 (14-15 May)

Every year, more and more wetlands either diminish or disappear completely, mainly due to human use of land. Migratory birds are strongly affected by this as they need these sites during their long journeys. Therefore, Land use changes from a bird's-eye view! is the theme of [World Migratory Bird Day 2011](http://www.wetlands.org/NewsandEvents/CalendarofEvents/WorldMigratoryBirdDay2011/tabid/2559/Default.aspx) (14-15 May) . web:

<http://www.wetlands.org/NewsandEvents/CalendarofEvents/WorldMigratoryBirdDay2011/tabid/2559/Default.aspx>

Das aktuelle SOS Storch-Projekt: Storchenzug im Wandel. Wie ergeht es den Störchen auf den Mülldeponien in Spanien?

„Das Zugverhalten der westziehenden Weissstörche (*Ciconia ciconia*) hat sich geändert: Ein großer Teil dieser Vögel zieht nicht mehr, wie üblich, zum Überwintern nach Westafrika, sondern überwintert im Süden Spaniens. Als „Storch Schweiz“, die schweizerische Gesellschaft für den Schutz des Weissstorchs, in den Jahren 2000 und 2001 das erfolgreiche Satellitentelemetrie-Projekt „SOS Storch“ durchführ-

te, fand man heraus, dass bereits fast die Hälfte der Schweizer Störche in Südspanien „hängen bleibt“. Dies hat sich bis heute nicht geändert. Viele Tausend „Westzieher“ beenden den Zug nach Süden in Spanien, finden Nahrung in Reisfeldern und vor allem auf grossen, offenen Mülldeponien.

Lesen Sie mehr unter: <http://projektstorchenzug.com/> mit aktuellen Informationen, Tagebuch, Fotos und Videos.“

Bayerische Links

In Bayern haben wir folgende Weißstorchwebcams:

Adelsdorf:

<http://www.adelsdorf.de/webcam.html>

(wegen Rathaussanierung vorübergehend abgeschaltet, Störche sind auf Bäckerei umgezogen)

Altdrossenfeld:

<https://www.neudrossenfeld.net/content.php?item=18&mid=86>

Bad Windsheim:

<http://www.freilandmuseum.de/v02/pub/index.html?navID=de56&poolID=62&IDS=2xHrgcFE>

Burgebrach: <http://www.stefan-schmae-ling.de/kramer/kat10.php?inhalte=kat10/b20080228125338.inc>

(geht nur mit Firefox)

Diedorf: <http://www.storch.rieder-edv.de>

Dinkelsbühl: <http://www.storch24.de>

Ebermannstadt: <http://www.stadtwerke-eberrmannstadt.de/eberrmannstadt/webcam/storchen-nest.html>

Erlangen: <http://www.steinbach-braeu.de/storchennest.htm>

Forchheim: <http://storch.bszfo.de/index.html>

Gunzenhausen:

<http://www.gunzenhausen.de/gaeste/storchennest1.html>

Hammelburg: <http://www.unser-hammelburg.de/>

Höchstadt/Aisch: <http://www.storchennest-hoehstadt.de/Live-Cam/live-cam.html>

Leutershausen:

<http://www.timeshift.odn.de/cam-leutershausen/live.jpg?42,62>

Markt Schwaben: <http://www.storch-in-bayern.de/>

Merkendorf: <http://www.maaq-electronic.de/StorchCam/index.html>

Mönchsambach:

<http://www.moenchsambacher.de>

Mühlhausen (Mfr):

<http://elektroludwig.de/kirche/view.htm>

Neunburg vorm Wald:

<http://www.neunburgvormwald.de/html/storchennest.html>

Nördlingen:

<http://www.noerdlingen.biz/webcam.php>

Pfaffenhausen (mit 5-Tage-Rückblick und

Tagebuch): <http://www.pfaffenhausen.info/>

Roding (Opf): [http://www.hotel-](http://www.hotel-bluemelhuber.de/storchcam/)

[bluemelhuber.de/storchcam/](http://www.hotel-bluemelhuber.de/storchcam/)

Röttenbach: [http://www.roettenbach-](http://www.roettenbacher.de/storchencam.html)

[erh.de/storchencam.html](http://www.roettenbacher.de/storchencam.html)

Schrobenhausen:

<http://www.schrobenhausen.de/index.php?id=1952,112>

Weiden: <http://www.weiden-zuhause.de>

(10-13.00 und 16-20.00 Uhr)

Wittislingen: [http://www.tsv-](http://www.tsv-wittislingen.de/Storcheninfo/news.htm)

[wittislingen.de/Storcheninfo/news.htm](http://www.tsv-wittislingen.de/Storcheninfo/news.htm)

Wolframs-Eschenbach:

<http://www.wolframs-eschenbach.de/>

Zusmarshausen:

<http://storch.schwarzbraeu.de/view/view.shtml>

weitere interessante bayerische Weißstorchinfos:

Auerbach: [http://www.weber-](http://www.weber-rudolf.de/storch.htm)

[rudolf.de/storch.htm](http://www.weber-rudolf.de/storch.htm)

Miltach: [http://www.schloss-](http://www.schloss-miltach.de/storchenseite.htm)

[miltach.de/storchenseite.htm](http://www.schloss-miltach.de/storchenseite.htm)

Pleystein: www.flora-fauna-foto.de

Weilheim: www.weilheim-schongau.lbv.de

Wittelshofen (Tagebuch):

<http://www.storchentagebuch.wittelshofen.de>

Zugvögel / Beringung:

<http://www.orn.mpg.de/>

Forschungsstelle für Ornithologie der Max-Planck-Gesellschaft Andechs und Radolfzell - Vogelwarte Radolfzell. Weißstorchzug, neuer Storcherring

[http://www.lung.mv-](http://www.lung.mv-regierung.de/beringung/)

[regierung.de/beringung/](http://www.lung.mv-regierung.de/beringung/): Beringungszentrale Hiddensee

<http://www.ifv-vogelwarte.de/> Institut für Vogelforschung Vogelwarte Helgoland

<http://www.cr-birding.be/>: Europäisches Farbring Projekt

www.euronatur.de/eurovoegel/fset_stoerche.htm Zugvögel im Internet von Euronatur

www.sosstorch.ch Schweizerische Gesellschaft für den Weißstorch

<http://web.uct.ac.za/depts/stats/adu/index.htm>

(Störche ohne Grenzen) Belgische Storchenseite mit zahlreichen Informationen (auch Verfolgung der Zugwege), Englische Version

www.birds.org.il Umfangreiche israelische Seite zum Thema Zugvögel

Weitere Infos zu in Schweden besiedelten Störchen finden Sie unter:

<http://www.skof.se/stork/>.

Störche allgemein:

<http://www.weissstorch.de/> Seite des NABU mit Infos zum Weißstorch allgemein, zu BAG-Rundbrief, Zensus u.a.

www.prinzesschen.de Informationen rund um satellitentelemetrierte Störche und die Vogelschutzwarte Storchenhof Loburg e.V.

<http://www.wetlands.org> Homepage der Wetlands International - Specialists Group for Storks, Ibises and Spoonbills

[Projekt "SOS Storch" und Storchenzug und Weißstorch, Europa und Afrika](#) (Fotos und Infos zum Projekt (c) Dr. Holger Schulz)

Für Kinder:

www.naturdetektive.de hervorragende Seite u. a. zum Thema "Storchenzug" und "Satellitentelemetrie"

Literatur-Empfehlungen

Die deutschlandweiten Daten von 2009 finden Sie im Mitteilungsblatt der BAG-Weißstorchschutz:

Dieses kann als pdf-Datei heruntergeladen werden bei: <http://www.weissstorch.de/>, dort unter Suchen „BAG Weißstorchschutz“ eingeben und unter den gefundenen Links die „Mitteilung 102/2010“ auswählen. Wenn Sie keinen Zugang zum Internet haben, melden Sie sich bitte bei uns, wir werden Ihnen dieses Heft per Post zukommen lassen.

Die Daten von 2010 werden erst noch fertig gestellt.

Informationen zum Weißstorchzensus und die Zensusnachrichten können ebenfalls unter <http://www.weissstorch.de/>, dort unter Weißstorchzensus eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

Weitere Veröffentlichungen in den einzelnen Fachzeitschriften sind bitte dem Internet zu entnehmen, in Einzelfällen können wir bei der Suche helfen.

HAAS, D. & SCHÜRENBERG, B. (2008): STROMTOD VON VÖGELN. GRUNDLAGEN UND STANDARDS ZUM VOGELSCHUTZ AN FREILEITUNGEN. ÖKOLOGIE DER VÖGEL, SONDERBAND 1/2008.

KAATZ, C. & ME. KAATZ Hersg.: Tagungsbandreihe der Sachsen-Anhaltischen Storchentage – deutschlandweit und international. Sowie: Jubiläumsband Weißstorch, Staatl. Vogelschutzwarte im LfU Sachsen-Anhalt. Bezug: Vogelschutzwarte Storchenhof Loburg e.V., Chausseestr. 18, 39279 Loburg.

KAATZ, MI. (2005): Mit Prinzeßchen unterwegs – Abenteuer-Wissenschaft und Storchensommer. Bestellung bei der Vogelschutzwarte Storchenhof Loburg e.V. Chausseestr. 18, 39279 Loburg.

Zur Erinnerung – Wichtige Termine:

Bitte gleich Ankunft v. 1. + 2. Storch bzw. Brutbeginn melden für aktuelle Darstellung im Internet!

Bitte schicken Sie diese per Postkarte oder E-Mail nach Ankunft des zweiten Storches bzw. Brutbeginn, spätestens 30. Mai.

Meldung von nicht selbst ablesbaren **Ringen** und auch den unberingten Störchen (!) bitte möglichst umgehend... DANKE.

Abschluss der Brutsaison:

Bitte den **Meldebogen nach Abflug der Störche gleich** an uns zurückschicken (spätestens zum 30. September).